

Umgestaltung beschränkt, sondern der alte verderbliche Weg des Imperialismus und Militarismus, der sich für das deutsche Volk schon zweimal als verhängnisvoll erwiesen hatte.

Um den Imperialismus wenigstens in einem Teil Deutschlands vor seinem Untergang zu retten, die Restauration der Macht der Monopole und Militaristen zu ermöglichen und die Schaffung eines friedliebenden, demokratischen gesamtdeutschen Staates unmöglich zu machen, spalteten die reaktionären Kräfte in Westdeutschland und die herrschenden Kreise der USA die drei Westzonen vom deutschen Nationalverband ab. Während die westlichen Besatzungsmächte die Bildung der im Potsdamer Abkommen festgelegten deutschen Zentralverwaltungen verhinderten, schufen auf ihren Befehl und gegen den Willen der Bevölkerung Westdeutschlands die westdeutschen Reaktionskräfte und die rechten sozialdemokratischen Führer 1947 und 1948 mit der Bildung der Bi- und der Trizone separate Verwaltungsorgane für die Westzonen. Im Dezember 1947 sprengten die Westmächte die Londoner Tagung des Rates der Außenminister, die der Vorbereitung des Friedensvertrages mit Deutschland dienen sollte, um freie Hand für die Bildung eines westdeutschen Separatstaates zu bekommen. Mit der Einführung der westdeutschen Separatwährung im Juni 1948 zerstörten die imperialistischen Mächte die normalen Beziehungen zwischen Ostdeutschland und den Westzonen und begannen die offene Spaltung Deutschlands. Unter diktatorischer Ausschaltung des Willens der westdeutschen Bevölkerung setzten die Westmächte unter Führung des USA-Imperialismus im Herbst 1948 den sogenannten Parlamentarischen Rat mit Adenauer an der Spitze ein.

Gleichzeitig zerrissen die imperialistischen Westmächte auch die Einheit Berlins, das zur sowjetischen Besatzungszone gehörte. In ganz Berlin war nach dem 1. Mai 1945 eine antifaschistisch-demokratische Verwaltung aufgebaut worden. Erst als im Zusammenhang mit der Bildung des Alliierten Kontrollrates **die amerikanischen, englischen und französischen Besatzungstruppen** in Westberlin einzogen, begann in diesem Teil der Stadt die Restauration der Herrschaft des Monopolkapitals und die Entfernung der Antifaschisten aus der Verwaltung. Die imperialistischen Westmächte und die rechten sozialdemokratischen Führer nutzten die schrecklichen Folgen aus, die der Hitlerkrieg gerade in Berlin hinterlassen hatte, um mit Hilfe nationalistischer Propaganda und zügelloser antikommunistischer Hetze große Teile der Berliner Bevölkerung gegen die Sowjetunion und die antifaschistisch-demokratischen Kräfte aufzuwiegeln. Sie spalteten Berlin im Herbst 1948 und machten alle auch in Westberlin in der ersten Nachkriegszeit errungenen demokratischen